

lich, die Rein-Mn-Einsätze pro Tonne Roheisen von planmäßig 56 Kilopond auf 26 Kilopond zu senken. Hierzu darf ich erklären, daß wir bei diesen Versuchen uns in den Grenzen der TGL bewegten und die unterste Grenze von 1,3 Prozent Mn im Roheisen eingehalten haben, so daß es an Hand dieser Ergebnisse durchaus möglich ist, unseren Stahlwerken das von ihnen gewünschte Eisen zu liefern.

Betrachten wir allein die Tatsache, daß wir im Planjahr 1963 814 350 Tonnen Stahleisen, ohne Exporteisen, mit einem geplanten Einsatz von 52 Kilopond Mn pro Tonne Roheisen produzieren, so ergibt das im Jahre 1963 eine Einsparung von etwa 9 Millionen Valuta-DM.

Das bedeutet allerdings, daß das Projekt „Erschließung des Karnsdorfer Kalkes“ im Bezirk Gera vorfristig abgeschlossen wird. Ich bitte den Parteitag, der WB Eisenerz-Roheisen den Auftrag zur vorfristigen Erfüllung dieses Objektes zu übertragen, um dadurch unsere Aufgaben schneller wirksam werden zu lassen.

Der Einsatz von Kamsdorfer Kalk bedeutet für uns, auf Grund seines hohen MgO-Gehaltes, eine Verbesserung der Eigenschaften unserer Hochofenschlacke.

Gleichzeitig ist es uns durch die Lösung dieser Aufgabe möglich, unserer Landwirtschaft Düngemittel mit einem hohen Magnesiumgehalt zur Verfügung zu stellen. Durch die chemischen Eigenschaften ist es möglich, den sauren Böden einen wirksamen Nährstoff für die Pflanzen-erzeugung zuzuführen.

Das heißt also, daß man mit der Lösung-dieser Aufgabe mit einem Schlag zwei volkswirtschaftliche Aufgaben lösen kann.

Die zweite Etappe des Fahrens von Mn-armen Roheisen unter 1,3 Prozent Mn bedeutet, daß durch Bildung und Zusammenarbeit einer sozialistischen Arbeitsgemeinschaft mit den Stahlwerken unserer Republik Reserven nutzbar gemacht werden, die wertvolle Importrohstoffe für die Republik einsparen.

Eine weitere Möglichkeit des Einsparens von Importrohstoffen ist gegeben, wenn man die geologischen Untersuchungen innerhalb unserer Republik nicht nur auf dem Gebiet des Erdöls und Erdgases durchführt, sondern auch planmäßig die Eisenerzbestände erforscht.

Ich möchte besonders betonen, daß alle sozialistischen Länder Mn-armes Roheisen erschmelzen. Ich weiß, daß jetzt auf Grund meiner Ausführungen Meinungen aufkommen werden, daß beim Einsatz von Mn-armen Roheisen in den Stahlwerken mehr Ferro-Mangan gesetzt werden